

heitten unnd geliebtts Vatterlandt khomen möchtentdt, dann Jnn Summa Wier beidt theil habendt aneinanderen nichtts mitt kriegen Zugewinnen, aber beidt theil nur Zuverlieren unnd anderen Jnn die hand Zegeben, was sy langester begertt Dis alles lieber Bruder, wellest dinem wysen verstand unnd unserem offtt beschechnen Bruoderlichen gesprech nach von mier us rechttem hertzen uffnehmen unnd verstahn, unnd by demm wenigsten nitt erachtten das solches us einem verzagtem gmuott bescheche sonders von einem demm syn unnd dyn vatterlandt, gar thrawlich unnd hertzlich ahngelegen unnd soltt darby von mier bruoderlich bericht syn, das Jch verhoff din uffrecht Eydtgnossisch gmuott noch nitt erhalttet, Jm faal unnd aber wider min hoffnung unnd Zuversicht, du nitt uff rechtter Altter Eydtgnossischer wollmeynung Zubeharren bedachtt, soltt mich, als vor disem din bruder, mitt minem leidt, dyn fyndt sechen, das Jch aber nimmer wunschen noch begeren, sonders Jch verhoff morgens Abendts mitt dinem lieben vetter Panerherren [Hans Heinrich Holzhalb] demm nuwen herren Landtvogt [im Thurgau? Sebastian Wirz,] unnd gantzer Eherlichen gsellschafft uff gsundtheitt des nuwen kunigs [Ludwig XIII.], uff dess alten [Heinrich IV.] leidt, einen oder Zwen uszutrincken, Woltt Gott du werest auch vorhanden so wolttentdt wier denn krieg ahn ein End machen unnd die heilosen Erlosen Turgauer uns nitt Zerstoren lassen, Unseren Pfaffen wendt wier nitt Zu vill Ohren geben Zu uffrur, schnuzendt Jer iüweren Predicantten auch ab, Jch verhoff Jer unser G.L.A.E. werdendt ein frundtlich schriben uber das von lutzern [Schreiben der zu Luzern versammelten Tagsatzungsgesandten der V kath. Orte]¹ usgangen Ergän lassen, unnd denn handel uffs beldest abmachen, dann by Gott, Lieber bruder, Je belder Je besser

Ob vill lutt darzwischenntt redendt, darumb nitt meher dan uns sambttlichen denn gnaden unnd demm schirm gottes unnd unser lieb vatterlandt vor allem bösen Zustandt Zubewahren, wolbevolhen."

1) s. EA V 1, 992 a

Kopie - AH 4, 80-81

[v. 1629]

A

SCHREIBEN [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V KATH. ORTE? AN UNBEKANNT]

"Alsdann wier uss bevelch unserer herren unnd Oberen von sachen wegen so die

gmeine raw, fridt, unnd wollstand unsers geliebtten vatterlandts gmeiner loplicher Eydtgnossschafft andreffendt, allhie Zusammen khommen unnd mitt einanderen Conferentz gehalten. Haben wier darby Insonderheit auch betrachtett unnd Zu gmüött gefüörтт denn betruobtten standt, der Zwytrachtten, Zertrennungen, unnd uneinicketten, darinn wier iwch unser G.L.E. unnd Pundts: unnd alte gutte fründt, Zwaar mitt hochstem unserem beduren mittlyden unnd leydt, Jetz nun ein lange Zitt stecken, unnd verhafтттт sechen müössen. Da wier unnd unsere herren unnd Oberen gmeinlich unnd sonderlich iwch Jederzitt gern, nach unserem eüssersten vermögen unnd nach Eydt unnd Pundtsgnosssischer pflichtt, berathen unnd verholffen gewesen wähen, darmitt Jer widerumb Inn raw unnd wollstandt khommen unnd Zu wseren alten wolhargebrachtten fridtlichen standt unnd gutten Ordenlichen wesen unnd thun, hetten gelangen mögen, welches unseren herren unnd Oberen unnd uns Zum höchsten erfreuwenlich gewesen were, dass es aber nach unserem wuntsch unnd begird nitt beschehen, noch Jm werck erfolgen wellen unnd mögen, das reichтт uns fürwar nochmalen Zu unserem grossen beduren unnd hertzleidd, Gott unseren herren pittende das er die augen syner Barmhertzickeitt uff iwch wenden unnd Zu iwerem herrlichen alten fryen standts unnd Ordenlichen bestendigen Regementts unnd wäsens widerbringung Inn gutter landtlicher Eynickeitt unnd verstandnuss durch syn gnad das mittel unnd synen sägen, verlychen welle, darann dan nitt nur iwch U.G.L.E. unnd Pundtgnossen, unnd wseren eignen Land unnd lütten, sonder auch uns unnd gmeiner Loplichen Eydtgnossschafft, unserem geliebttem Vatterland, treffenlich vill gelegen syn wyl, als die wier alle ein gmeiner lyb synd ann demm wann ein glid verlezтт unnd geschwechтт Jst, der gantze lyb dessen auch wol unnd mittlidenlich empfindett."

Kopie, ev. Konzept von Konrad III. Zurlauben - AH 4, 82

25

1621 Juni 21., Zug

A

SCHREIBEN DER ZU ZUG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IV
KATH. ORTE - [V, AUSG. UR] - AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ,
JAKOB [FUGGER], HERR DER REICHENAU UND VON OEHNINGEN
ETC.

"Uns Zwiflett nitt iwer Fürstlich Gnaden werdend nunmehr gnugsamen berichtт von denn herren Visitatoren was sy diser landen befunden ... vernommen haben,